

Bemerkungen zu einigen Polysphinctinen-Typen (Hymenoptera, Ichneumonidae)

JOSEF ŠEDIVÝ

(Zentral-Forschungsinstitut für Pflanzenproduktion, Praha-Ruzyně)

Bei der Bearbeitung der Veröffentlichungen über die Gattungen der Tribus Polysphinctini (Šedivý, 1963) und des Index der westpaläarktischen Arten für den Hymenopterorum Catalogus (Šedivý in Oehlke, 1967) habe ich das Typenmaterial aus den Sammlungen von Holmgren, Roman, Tschek, Kriechbaumer, Hartig und Förster studiert. Dabei habe ich einige Erkenntnisse gesammelt und halte es für nützlich, über die wichtigsten zu informieren. Ich füge auch taxonomische Bemerkungen zu einigen in meine Arbeit (Šedivý, 1963) nicht eingegliederten Arten hinzu.

Für die leihweise Überlassung der Typen möchte ich den Herren Per Inge Persson (für Holmgrens und Romans Typen), Dr. F. Bachmaier und Erich Diller (für Försters, Hartigs, Kriechbauers Typen) und Dr. M. Fischer (für Tscheks Typus) aufrichtig Dank sagen. Herrn P. I. Persson danke ich auch für die Auskünfte, die er mir über die Abkürzungen an den Zetteln der Typen von Holmgren gegeben hat.

Der Übersichtlichkeit halber werden die Gattungen und Arten alphabetisch behandelt. Bei den einzelnen Arten führe ich alle Originalangaben vollständig an. Die Arten sind unter den Gattungen, zu denen sie jetzt gehören, zu finden. Nur die Artsynonyme sind unter der Gattungen zitiert, bei denen sie beschrieben wurden, die Synonymie ist dann im Text erwähnt.

Acrodactyla hadrodactyla (Förster) und Acrodactyla polita (Förster)

Symphylus hadrodactylus Förster, 1871, Verh. naturh. Ver. Rheinlande, 28, 106, ♂♀

Symphylus politus Förster, 1871, Verh. naturh. Ver. Rheinlande, 28, 106, ♂♀

Townes (1960) hält die Art *A. hadrodactyla* für ein Synonym von *A. degener* Haliday, 1838. Er vermutet, daß auch *A. polita* Förster zu *A. degener* gehört. Bei der Untersuchung der Typen von Förster habe ich festgestellt, daß die beiden Arten sich voneinander unterscheiden. Die Unterscheidungsmerkmale sind:

- Innere Orbiten schwach konvergierend, Ocellen schwach gewölbt, Leisten in der Mitte des Propodeums zusammenfließend (Abb. 1), Metapleuron glatt und glänzend *A. hadrodactyla* (Först.)

- Innere Orbiten parallel, Ocellen deutlich gewölbt, Stematicum abgegrenzt, Leisten in der Mitte des Propodeums parallel (Abb. 2), Metapleuron fein punktiert *A. polita* (Först.)

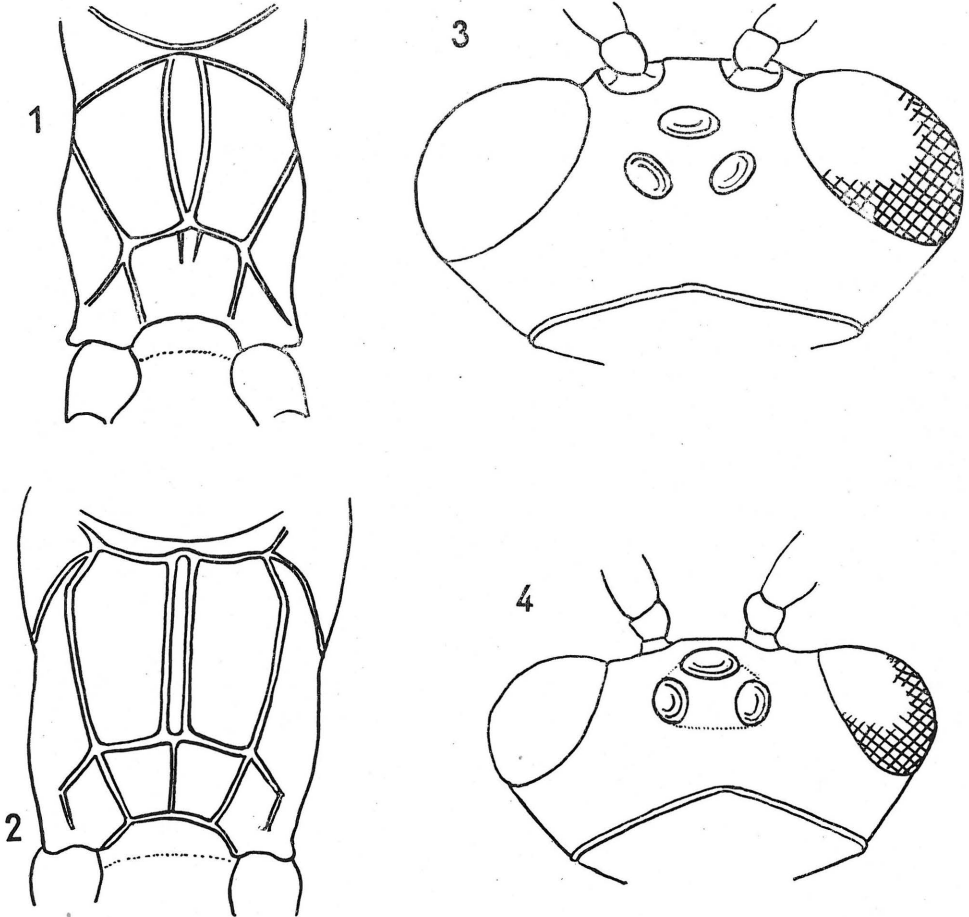


Fig. 1: *Acrodactyla hadrodactyla* (Först.), Propodeum. Fig. 2: *Acrodactyla polita* (Först.), Propodeum. Fig. 3: *Oxyrrhexis velata* (Hartig), Kopf von oben. Fig. 4: *Oxyrrhexis carbonator* (Grav.), Kopf von oben.

Auch unter der Art *A. polita* finden sich in der Förster-Sammlung 2 ♀ und 1 ♂. Eines der Weibchen und das Männchen sind „22 gl Aachen“ bezettelt

In der Förster-Sammlung stecken unter der Art *A. hadrodactyla* 2 ♀ und 1 ♂, alle Exemplare sind „21 gl Aachen“ bezettelt. Nach den obenerwähnten Merkmalen gehört eines der beiden Weibchen zu *A. polita*.

das andere Weibchen trägt das Etikett „22 gl Eupen“. Das Männchen hat die Artmerkmale von *A. hadrodactyla* und gehört eindeutig zu dieser Art.

Als Lectotypus von *A. hadrodactyla* habe ich das Weibchen „21 gl Aachen“ festgelegt, als Paralectotypus habe ich das stark beschädigte Männchen „21 gl Aachen“ bezettelt. Größe : ♀ 3 mm.

Als Lectotypus von *A. polita* Först, habe ich das Weibchen „22 gl Aachen“ festgelegt. Größe : ♀, 4 mm.

Mit Rücksicht auf die angeführten Artmerkmale führe ich die Synonymie nicht nach Townes (1960) an und bin überzeugt, daß *A. hadrodactyla* (Först) und *A. polita* (Först.) zwei gute Arten sind. Wahrscheinlich ist eine der Arten von Förster ein Synonym von *A. degener* Haliday. Nach der Beschreibung von Townes (l. c.) kann das die Art *A. polita* sein. Die Synonymie der Arten ist schwer zu entscheiden, weil mir die Art *A. degener* nur aus der Beschreibung bekannt ist, und die obengenannten Artmerkmale sind dort nicht erwähnt. Der Typus von *A. degener* Haliday ist für mich unerreichbar.

Oxyrrhexis nielseni (Roman)

Polysphincta Nielsenii Roman, 1925, Ent. Meddel., 14, 207, ♂♀

Diese Art stimmt mit den Gattungsmerkmalen für *Oxyrrhexis* nach Townes H., Momoi & Townes M. (1965) nur in der groben Punktierung der Abdominaltergite überein. Die Bohrerlänge ist verschieden. Die Bohrerklappen sind 5x länger als die Apikaltiefe des Abdomens. In der Roman-Sammlung befinden sich fünf Exemplare dieser Art, von denen mir zwei auf einer Nadel aufgestochene Exemplare vorgelegt wurden. Sie sind „Dan. Juni“, Typi“ bezettelt. Als Lectotypus habe ich das Weibchen festgelegt. Das Männchen habe ich als Paralectotypus bezettelt. Größe : ♀, 8 mm, ♂, 7 mm.

Bei beiden Exemplaren fehlen die Fühler. Beim Weibchen sind darüberhinaus die Bohrerklappen und einzelne Tarsen abgebrochen. Die Angaben über die Bohrerklappenlänge führe ich nach den in Rumänien gesammelten Exemplaren an.

Oxyrrhexis velata (Hartig)

Polysphincta velata Hartig, 1838, Jahresber. Forstsch. Forstw. forstl. Naturk., 1, 262, ♀

Diese seltene Art ist mit *Oxyrrhexis carbonator* Grav. eng verwandt. Beide Arten sind durch die folgenden Merkmale unterscheidbar:

- Die Entfernung der hinteren Ocellen von den Augen dieselbe oder kleiner als der längere Ocellendurchmesser, Occipitalleiste flach bogenförmig (Abb. 3), Mesosternum und unteres Drittel der Mesopleuren fein und spärlich punktiert, Metapleuron grob punktiert, glänzend, Größe 8 mm *velata* Hartig ♀
- Die Entfernung der hinteren Ocellen von den Augen ist größer als der Längsdurchmesser der Ocelle, Occipitalleiste steil bogenförmig (Abb. 4), Mesosternum und unteres Drittel der Mesopleuren glatt und glänzend oder fein gerunzelt (besonders beim ♂), Metapleuron runzlig punktiert glänzend *carbonator* Grav. ♀

Die Art *O. velata* unterscheidet sich ferner durch die Rotfärbung von Scutellum, Clypeus und Trochanteren, bei *O. carbonator* sind die genannten Teile gelb.

Holotypus von *O. velata* Hartig ist ein unbeschädigtes Weibchen, das in der Umgebung von Berlin gesammelt wurde. Es ist „914“, „Polysphincta velata, Th. Hartig det.“ bezettelt. Auf der Nadel ist der weitmaschige Kokon aufgestochen, aus dem das Weibchen gezüchtet wurde.

Polysphincta boops Tschek

Polysphincta boops. Tschek, 1868, Verh. zool. bot. Ges. Wien, 18, 274, ♀

In den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien befinden sich 4 ♀, die von Tschek in Piesting gesammelt wurden. Drei von diesen Weibchen sind mit zwei Zetteln versehen: „Tschek, 1872, Piesting“ und „31. 8. 1869“ oder „20. 9. 1869“. Mit Rücksicht auf diese Zettel zähle ich diese Exemplare nicht zur Typenserie, weil sie erst nach der Veröffentlichung der Artbeschreibung gesammelt wurden.

Als Holotypus habe ich das vierte Weibchen mit Zettel „Piesting Tschek“ festgelegt. Dieses Weibchen unterscheidet sich von der Artbeschreibung durch seinen ziegelfärbigen Körper. Nur der schwarze Kopf und die gelb gefärbten Körperteile sind unverändert geblieben. Diese geänderte Färbung ist die Folge einer mir unbekannten Behandlung. Der Körper ist mit einer feinen Schicht aus paraffinartigem Stoff überzogen. Diese Schicht ist leicht abzuziehen, dann verschwindet das matte Aussehen der Körperoberfläche und es erscheinen glänzende Sklerite.

Das beschriebene Exemplar ist stark beschädigt und zusammengeklebt. Der Kopf und das Abdomen sind zum Thorax angeklebt. Die rechte Geißel, der rechte Hinterflügel und die Bohrerklappen sind abgebrochen und fehlen. Von drei Beinpaaren sind nur Reste vorhanden: 1. Paar rechte Coxa, 2. Paar — Coxae und Trochanteren, 3. Paar — rechte Coxa. Die übrigen Glieder der Beine sind abgebrochen und fehlen. Nach den Int. Regeln d. zool. Nomenklatur darf nur dieses Exemplar als Typus designiert sein, deshalb habe ich es als Holotypus festgelegt.

Polysphincta clypeata Holmgren

Polysphincta clypeata Holmgren, 1860, Svensk. Vet.-Akad. Handl. 3, 32, ♂♀.

In der Holmgren-Sammlung befinden sich ein Weibchen und zwei Männchen. Das Weibchen trägt auf der Nadel die Zettel „Hlm.“, „Bhn“, „Typus“, die Männchen sind „K. K.“, „Bhn“, „Allotypus“ und „Sm.“, „Bhn“ bezettelt.

Alle angeführten Exemplare stimmen mit der Artbeschreibung völlig überein und wurden an den in der Beschreibung angeführten Lokalitäten gesammelt: „Hlm.“ (Holmia), „K. K.“ (Kinnekulle, Westrogothia), „Sm.“ (Smolandia).

Als Lectotypus habe ich das Weibchen festgelegt, das die Zettel „Hlm“, „Bhn“, „Typus“ trägt. Die beide Männchen habe ich als Paralectotypen bezettelt. Größe: ♀ — 6 mm.

Das Weibchen hat abgebrochene Fühler, der eine Fühler ist an der Nadel angeklebt. Bei dem als „Allotypus“ bezettelten Exemplar ist das Abdomen abgebrochen und am Zettel angeklebt.

***Polysphincta drewseni* Holmgren**

Polysphincta Drewseni Holmgren, 1860, Svensk. Vet.-Akad. Handl. 3. 30, ♀

In der Holmgren-Sammlung befindet sich der stark beschädigte Holotypus dieser Art. Kopf, linker Vorderflügel, Bohrer und 1. Beinpaar fehlen, bei den übrigen Beinpaaren sind die Tarsen teilweise abgebrochen. Das Weibchen ist bezettelt „B. S.“ (*Bothia septentrionalis*) „Bhn“, „Typus“, und ich habe dieses Exemplar als Holotypus der Art festgelegt (des. J. Šedivý, 1966), Größe : ♀ — 6 mm (ohne den Kopf und Bohrerklappen).

***Polysphincta gracilis* Holmgren**

Polysphincta gracilis Holmgren, 1860, K. Svensk. Vet.-Akad. Handl. 3, 32, ♂

Diese Art ist ein Synonym von *Zatypota percontatoria* Müller. Der Lectotypus ♀, „Sm.“ (Smolandia), „Bhn“, „Type“, wurde von Townes, H & M. (1960) publiziert. Das Exemplar wurde aber nicht bezettelt und darum habe ich das Weibchen als Lectotypus designiert (des. J. Šedivý, 1966). Der Lectotypus hat nur Stummel der Fühler, die Apikalgeißelglieder sind abgebrochen. Größe : ♀ — 6 mm.

Außer dem Weibchen ist in der Holmgren-Sammlung noch ein Männchen mit den Zetteln „Hlm.“, „Bhn“ vorhanden. Dieses Exemplar halte ich für einen Paralectotypus und habe es auch so bezettelt.

***Polysphincta ribesii* Ratzeburg**

Polysphincta Ribesii Ratzeburg, Ichneum. d. Fortinsect. III., 1852, 110, ♂

Ratzeburg (1852) führt kein einziges Wort an, das als Artbeschreibung angesehen werden könnte, er schreibt nur: „Diese Species ist nur im Vorübergehen vorher, bei der Zusammenstellung der Gattung erwähnt. Sie wird leicht wieder und vollständig erzogen werden können.“ Der Typus ist verloren und sehr wahrscheinlich zerstört. Aus den angeführten Gründen könnte *P. ribesii* als nomen nudum angesehen werden.

***Polysphincta scutellaris* Holmgren**

Polysphincta scutellaris Holmgren, 1860, K. Svensk. Vet.-Akad. Handl., 3, 33, ♂

Diese Art ist ein Synonym von *Zatypota percontatoria* Müller.

Aus der Holmgren-Sammlung wurden mir zwei Männchen und ein Weibchen dieser Art vorgelegt. Die Männchen sind „Hlm.“, „Bhn“, „Typ“ und „Hlm.“, „Bhn“ bezettelt. Als Holotypus habe ich das Männchen „Hlm“, „Bhn“, „Typ“ festgelegt. Größe : ♂ — 4 mm. Das Weibchen „Sm.“, „Bhn“, „Typus“ ist kein Typus, weil diese Art nur nach dem Männchen aus „Uplandia ad Holmiam“ beschrieben wurde.

Schizopyga atra Kriechbaumer

Schizopyga atra, Kriechbaumer, 1887, Ent. Nachr., 13, 87, ♂♀

Diese Art ist nach Townes H. & M. (1960) ein Synonym von *Sch. frigida* Cresson.

Aus der Kriechbaumer-Sammlung habe ich 2 ♀♀ untersucht. Ein Weibchen mit Zettel „Heilbrunn, 12. 6. 1888“ wurde von J. F. Aubert (1961) als Lectotypus festgelegt. Weil dieses Exemplar erst nach der Veröffentlichung der Artbeschreibung gefangen wurde, kann das kein Lectotypus sein. Aus diesem Grunde habe ich den zweiten Lectotypus festgelegt und zwar das Weibchen mit Zettel „Moosburg n. 16. 8. 1861., A. Kriechb.“ Größe : ♀, 8 mm.

Schizopyga varipes Holmgren

Schizopyga varipes Holmgren, 1856, Ofvers. Svensk. Vet.-Akad. Förh. 13, 71, ♂♀

Diese Art unterscheidet sich von *Sch. frigida* Cresson durch das weiße Gesicht und dunkle Hinterschenkel. Bei *Sch. varipes* sind die Hinterschenkel schwarz, schwarzbraun oder braun und apikal schwarz. Bei *Sch. frigida* sind das Gesicht schwarz und die roten Hinterschenkel nur apikal braun bis schwarz.

In der Holmgren-Sammlung sind 12 Exemplare von *Sch. varipes*, von mir wurden 6 ♀♀ und 2 ♂♂ untersucht. Als Lectotypus habe ich ein Weibchen mit Zettel „O. G.“ (Ostrogothia), „Bhn“, „Typus“ festgelegt. Die restliche Weibchen mit Zettel „Oel.“ (Oelandia), „Bhn“ 3 ♀♀ „Gl.“ (Gotlandia), „Bhn“ und „Hlm.“ (Holmiam), „Bhn“ habe ich als Paralectotypen bezettelt. In gleicher Weise habe ich noch zwei Männchen als Paralectotypen festgelegt, sie tragen die Zettel „O. G.“, „Bhn.“, „Allotypus“ und „K. K.“ (Kinnekulle).

Schizopyga varipes Holmgren ist eine gute Art, und nach dem Prioritätsgesetz der Int. Regeln d. zool. Nomenklatur muß der Name von *Schizopyga varipes* (Matsumura) geändert werden. Nach der Namensübersicht die bei dieser Art von Townes, Momoi & Townes (1965) angeführt ist, lautet der gültige Name für die ostpaläarktische Art *Schizopyga nipponica* Uchida 1928.

Sinarachna nigricornis (Holmgren)

Polysphincta nigricornis Holmgren, 1860, K. Svensk. Vet.-Akad. Handl., 3, 33, ♀

Holmgren hat diese Art nach einem Weibchen beschrieben, das Anfang August (12. 8.) in „Lapponia Umensi“ gesammelt wurde. Dieses Exemplar habe ich als Lectotypus festgelegt, es ist „Lp. m.“ (Lapplandia meridionalis), „Bhn“, „12/8.“ bezettelt. Größe : ♀ — 5 mm (ohne Bohrerklappen).

Das Abdomen des Weibchens ist abgebrochen und an der Nadel angeklebt. Linke Geißel teilweise abgebrochen.

Sinarachna pallipes (Holmgren)

Polysphincta pallipes Holmgren, 1860, K. Svensk. Vet.-Akad. Handl. 3, 33, ♂♀

Townes (1960) hat als Lectotypus dieser Art das Weibchen mit Zettel „Hlm.“ (Holmia), „Bhn“, „Typus“ publiziert. Das Exemplar blieb aber ohne

Designations Zettel, deshalb habe ich das Weibchen als Lectotypus designiert (des. J. Šedivý, 1966). Größe : ♀ — 6 mm.

Zatypota bohemani (Holmgren)

Polysphincta Bohemani Holmgren, 1860, Pimpl., 30, ♀

Herr P. I. Persson hat mir brieflich mitgeteilt, daß nach einer Bemerkung von Roman im Stockholmer Museumskatalog die Arten *Cryptus Bohemani* Holmgren und *Polysphincta Bohemani* keine Synonyme sind, wie z. B. in Dalla Torre (1901—1902) und in Schmiedeknecht (1934) angeführt.

In der Holmgren-Sammlung werden 3 ♀ und 1 ♂ der Art *P. bohemani* aufbewahrt. Das Weibchen „Hlm“ (Holmia), „Bhn“, „Typus“ habe ich als Lectotypus festgelegt. Die beiden übrigen Weibchen mit Zettel „Hlm“, „Bhn“ habe ich als Paralectotypen bezettelt. Das Männchen mit Zettel „Hlm“, „Stal“, „Allotyp“ war offensichtlich später gesammelt, und in der Artbeschreibung findet sich keine Erwähnung dieses Exemplares. Das Männchen zähle ich nicht zur Typenserie.

Zatypota discolor (Holmgren)

Polysphincta discolor, Holmgren, 1860. Svensk. Vet.-Akad. Handl., 3, 33, ♂

Diese Art wurde aus Ostrogothia nach einem Männchen beschrieben. Es ist „O. G.“, „Bhn“, „Typ“ bezettelt. Dieses Männchen aus der Holmgren-Sammlung wurde von mir untersucht und als Holotypus festgelegt. Größe : ♂ — 6 mm.

Es ist stark beschädigt, das Abdomen und die rechten Flügel sind abgebrochen, ebenso teilweise die Fühlergeißeln. Von den Beinpaaren ist nur das 1. Paar geblieben, die anderen zwei Paare sind abgebrochen. Das Abdomen ist an der Nadel angeklebt.

LITERATUR

- Dalla Torre, C. G., 1901—1902: *Catalogus hymenopterorum*, III, Lipsiae : 400—407
 Oehlke J., 1967: *Hymenopterorum Catalogus, Ephialtinae*, Hague ; 49 pp.
 Ratzeburg, J. T. C., 1852: *Die Ichneumoniden der Forstinsecten III.*, Berlin : 110
 Šedivý J., 1963: Die europäischen Arten der Gattungen *Laufeia* Tosq., *Polysphincta* Grav. und *Zatypota* Först. (Hym. Ichneumonidae) *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*, **35** : 243—261
 Schmiedeknecht O., 1934: *Opuscula Ichneumonologica*, Supplement Band, *Fasc. XXI Polysphincta* : 1—30
 Townes H. & Townes M., 1960: Ichneumon-Flies of America North of Mexico : 2. Subfamilies Ephialtinae, Xoridinae, Acaenitinae *U. S. Nat. Mus. Bull.* **216**, P. 2, 676 pp.
 Townes H., Momoi S. & Townes M., 1965: A Catalog and Reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. *Mem. of the Amer. Ent. Institute*, No 5, 661 pp.